

SWG

Soziale- Wähler- Gruppe Jever und Friesland
-SWG / Sender Gruppe im Rat der Stadt Jever-

www.swg-jever.de

Jever , den 28.06.2010

1.) Urschr.
an die Bürgermeisterin der Stadt Jever
Frau Angela Dankwardt o.V.i.A.
m.d.B. um weitere Veranlassung

2.) nachrichtlich
an den Rat der Stadt Jever
z.K.

Antrag der SWG / Sender-Gruppe
auf Verzicht einer freiwilligen Ausgabe für priv. Gebäudesanierungsmaßnahmen unter
gleichzeitiger Festsetzung eines Sperrvermerkes im HH 2010 mit sofortiger Wirkung

Bezug: Anlage aus den beigefügten Protokollauszügen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

aufgrund der sich immer weiter verschlechternden Haushaltslage der Stadt Jever, einhergehend mit einem stark anwachsenden kumulierten Fehlbetrag von rund 11 Mio. € bis Ende 2013 ist es dringend geboten, Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen und insbesondere sämtliche freiwilligen Ausgabenansätze restriktiv zu gestalten und strengstens auf die Notwendigkeit hin zu überprüfen. Die vorstehenden Gebote und Empfehlungen sind wiederholt von der Kommunalaufsicht des Landkreises Friesland nach erfolgter Prüfung als Hinweis zu den jährlichen HH-Genehmigungen bis. 2010 an die Stadt Jever übermittelt aber z.T. nicht beachtet worden.

Die zuständigen Gremien in der Stadt Jever haben nach sachlicher Diskussion zu Recht entschieden, den Beschlussvorschlag der Verwaltung dahingehend zu ändern, dass die Auszahlung für private Sanierungsmaßnahmen nur unter dem Vorbehalt „.....wenn HH-Mittel zur Verfügung stehen“ gewährt werden. Da die Höchstbeträge der Kreditaufnahmen für den HH 2009 von ursprünglich 3,3 Mio.€ auf 4,5 Mio.€ und für 2010 auf 5,3 Mio.€ zur Erfüllung der gesetzlichen Verbindlichkeiten angehoben worden sind, ist davon auszugehen, dass für freiwillige Ausgaben anderweitig keine Mittel zur Verfügung stehen. Die Stadt Jever selbst ist trotz der beschlossenen Erhöhung des Kreditrahmens finanziell nicht in der Lage, ihre eigene gesetzliche Verpflichtung für die Bauunterhaltung (Hoch- und Straßenbau) wegen fehlender HH-Mittel nachzukommen.

Lt. Protokoll der Ratssitzung vom 10.12.09 liege nach Auskunft der Verwaltung das Risiko nicht mehr bei der Stadt sondern bei dem Antragsteller (Investor).

Bei einer Nachfrage im Verwaltungsausschuss am 08.06.2010 (TOP 20.5) wurde diese Aussage jedoch seitens des Kämmerers wieder eindeutig angezweifelt und den haushaltsrechtlichen von der SWG vorgetragenen Bedenken widersprochen.

Mit freundlichen Grüßen



(Harms)

Vermerk: Kopie des Antrages wird der Kommunalaufsicht z.K. übersandt